

360-Grad-Panoramablick vom Napoleonturm Hohenrain, Wäldi.

# Weit schweift der Blick vom neuen Napoleonturm

Martin Jakob ☞ **Der Thurgau ist um einen Höhepunkt reicher: den Napoleonturm Hohenrain. Wir machen ihn zum Ziel einer Wanderung auf blaublütigen Spuren.**

Prinz Louis Napoleon, nachmaliger Kaiser Frankreichs (Napoleon III.), war in seinen besten Jugendjahren, die er bekanntlich auf Schloss Arenenberg zubrachte, multi-sportiv tätig. Er ritt, er schwamm, er jagte – nur das Wandern, das wäre dem Heisspohn zu gemütlich (und wohl auch zu gewöhnlich) gewesen. Uns nicht. Zu Fuss begehen wir heute die «Route Napoleon», die uns vom Bodensee auf den Seerücken und wieder zurück führt, vorbei an kaiserlichen Erin-

nerungsorten und zu einem neuen Aussichtsturm, der den Namen Napoleons aus gutem Grunde trägt.

## Königliche Aussicht vom Schloss

Von der Bahnstation Mannenbach-Salenstein steigen wir zunächst zum Schloss Arenenberg hoch. Ein Bijou mit wunderschöner Gartenanlage und einer Aussicht, zu der auch dem nüchternsten Zeitgenossen das Wort «bezaubernd» einfällt. Wer sich so richtig ins Familien-

leben von Königin Hortense und ihrem Sohn Louis Napoleon einfühlen will, entschliesst sich zum Besuch des Napoleonmuseums im Schloss, es ist in der Saison täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Der junge Louis Napoleon war nicht nur Sportler, sondern auch Tüftler. Zum Beispiel konstruierte er gern neue Kanonen, zeigte aber auch zivilere Initiative: Zusammen mit seinem Freund Charles Parquin, der auf Wolfsberg eine Fremdenpension führte, entwickelte er die Idee zum Bau eines Aussichtsturms («Belvédère») bei Hohenrain. Dieser wurde 1829 denn auch gebaut, war 21 Meter hoch, kostete 850 Gulden, und wer ihn besteigen wollte, hatte sechs Kreuzer zu

**Der Eintritt zum historischen Turm kostete einst sechs Kreuzer. Den neuen Turm dagegen besteigt man gratis.**

blechen, was etwa dem damaligen Lohn für drei Arbeitsstunden entsprach.

Bereits 1855 musste der baufällig gewordene Turm abgebrochen werden, und erst eineinhalb Jahrhunderte später erinnerten sich einige Thurgauerinnen und Thurgauer an die damalige Baute und setzten sich zum Ziel, den Napoleonturm neu entstehen zu lassen.

Nur fünf Jahre nach der Gründung des Vereins zum Wiederaufbau des Napoleonturms steht nun die Eröffnung kurz bevor: Am 20. Mai soll der vom Architekten Peter Dransfeld gestaltete, über 30 Meter hohe Turm der Öffentlich-



Schloss und Museum Arenenberg



Schloss Wolfsberg, Ermatingen



## Adler, Ermatingen

Eins der ältesten Häuser der Schweiz, trumpt das Hotel Adler mit einer stolzen Geschichte auf. Goethes Besuch ist durch einen Eintrag im Gästebuch belegt, und vor allem waren die Napoleonen zur Arenenberger Zeit fleissig im «Adler» zu Gast. Auch heute steht die Speisekarte der Gildenküche unter dem Motto «Tafeln wie Napoleon III.», und wer Durst verspürt, löscht ihn mit einem Napoleon-Bier. Geöffnet Mittwoch bis Sonntag.  
→ [www.adler-ermatingen.ch](http://www.adler-ermatingen.ch)

keit zugänglich werden. Der Aufstieg – 200 Treppenstufen, kein Lift – kostet einige Schweißstropfen, aber kein Geld. Auch die Aussicht wird bei günstiger Witterung unbezahlbar sein: In alle Himmelsrichtungen schweift der Blick frei über Berge, See und Täler.

## Wolfsberg mit prächtigen Gärten

Vom Arenenberg bis nach Hohenrain sind wir knapp eineinhalb Stunden unterwegs. Napoleon wäre geritten. «Zu Pferd hat er wohl eine gute halbe Stunde bis zu drei Viertelstunden gebraucht», sagt Christine Tobler, Inha-

berin der Reitschule Graziella in Wäldi. Wir aber bleiben Schusters Rappen treu und nehmen den Weg über den Forsthof Ermatingen (Feuerstelle) und Schloss Wolfsberg (heute Konferenzzentrum der Grossbank UBS; die Gärten sind frei zu besichtigen) nach Ermatingen unter die Füsse. Dort kehren wir im «Adler» ein wie einst Louis Napoleon oder kehren unverweilt zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück. «Schade», denken wir dabei als eingefleischte Demokraten, «dass aus diesem netten Louis Napoleon nichts Besseres als ein Kaiser geworden ist!»

## Vom Seerücken zum Seelöwen

**Die Gemeinde Wäldi ist nicht nur Standort des Napoleonturms. Als Ausflugsziele locken auch das Conny-Land und die Golfanlage in Lipperswil.**

Nicht immer erweist sich im Familienrat das Wandern als mehrheitsfähig. Da ist man dann froh um Alternativen. Zum Beispiel das

Conny-Land in Lipperswil. Es zählt – durch eine Fachjury erkoren – zu den Top Ten der europäischen Freizeitparks und bietet mit rund 50 Attraktionen, Fahrgeschäften und Live-Shows Erlebnisse genug für einen fröhlichen Tag. Tipp: Das Conny-Land ist so umweltfreundlich wie nervenschonend mit dem ÖV erreichbar (PostAuto 833 oder 829, auch Conny-Land-Linie genannt)!  
→ [www.connyland.ch](http://www.connyland.ch)

## Willkommen im Club

Die Golfanlage Lipperswil ist einerseits ein 27-Loch-Meisterschaftsplatz. Andererseits ein schönes Stück grosszügiger Landschaftsgärtnerei – mit einem schmucken Clubrestaurant, das auch Nichtgolfer offen steht. Speisetipp für Stilbewusste: das klassische Club-Sandwich oder ein American-Style-Burger. Täglich geöffnet. → [www.golfswitzerland.ch](http://www.golfswitzerland.ch)



**Auf Kaisers Spuren zum Napoleonturm** → [www.napoleonturm-hohenrain.ch](http://www.napoleonturm-hohenrain.ch)

Mannenbach-Salenstein – Arenenberg – Oberfruthwilen – Hohenrain – Ermatingen – Arenenberg. Wanderung in leichtem Gelände, 13,5 km, Aufstieg/Abstieg 330 m. Wanderzeit 3,5 h. Die Eröffnung des Napoleonturms ist für den 20. Mai 2017 geplant.

**An-/Rückreise:** Bahnlinie S8 (Schaffhausen – St. Gallen, Station Mannenbach-Salenstein), Schiffländlinie Untersee und Rhein (Schaffhausen – Kreuzlingen, Schifflände Mannenbach), PostAuto 833 (Müllheim-Wigoltingen – Ermatingen, Haltestelle Arenenberg-Schloss), PostAuto 920 (Tägerwilen – Wäldi – Weinfelden).



Schwimmen mit dem Seelöwen im Connyland, Lipperswil.



Viel Green vor Augen im Restaurant Golfclub Lipperswil.